



# Andurinscher Bote

Ausgabe 1

im Jahre 11.232 n.Z.J.

## Thyria gegen die Orks

Andurin hat einen Hauptman!! Ein Mann Thyrias. Thyrion Priester der Waffen aus Miran Stadt, der die Miraner in die Freiheit führte. Im Sommer 11228 n.Z.J. begab es sich, dass Tarranan el Rhasud ben Hassim al Hazir ibn Tenuk Hauptmann der andurinischen Armee zusammen mit Gräfin Sunniba Demeya von Weidenau Schirmherrin zu Andurin verschwand. Dreieinhalb Jahre nach dessen verschwinden, sind die Hoffnungen auf seine Rückkehr verblasst. Die Orks haben einen Dolch tief ins Herz des Reiches getrieben, nun haben sich die Jünger der Göttin des Kampfes und der immer währenden Zübersicht der Wunde angenommen. Die Hoffnung wächst in den Herzen der Menschen.

*Sebastian parvus Aesgodt von Salzburg*

## Zerfällt das Reich?

Nicht genug, dass die Orks in das Land eingefallen sind, so hat nun der Norden die Schwäche des Reiches genutzt um sich zu befreien. Erst kamen die Nordmänner aus Grimmirs Wald gekrochen und eroberten das Halbtal. Zudem gibt es Gerüchte über eine Revolte in Anduria angeführt von Carolus der nun wieder die Herrschaft übernommen haben soll. Schlimmer noch munkelt man, dass die andurinischen Truppen am Schwarzwasser Pass nur Tatenlos zusehen konnten, da die Orks drohten durch zu brechen. Unbestätigten Berichten zu folge soll nun auch bald der dienst der letzten verbleibenden Legion im Norden ablaufen.

*Sebastian parvus Aesgodt von Salzburg*

im Jahre 142 nach Anstett.

## Hart Backbord

Auch dieses Jahr ist der Andur zugefroren. Die Bürger der Hauptstadt lassen es sich natürlich nicht nehmen wie immer einen Wettkampf aus zu tragen. So findet dieses Jahr wieder das Traditionelle Eissegeln Stadt. Die Favoriten der andurinischen Armee werden es dieses Jahr wohl nicht mit ihren Erzrivalen aus Anduria zu tun bekommen. Aber auch andere kuriose Wettkämpfe, wie das Eistauchen, Schneemanbau oder Dächerrodeln kommen auf. Aber sie wären keine Andurin Städte, wenn sie nicht aus allem einen Wettkampf machen würden. Die Redaktion wünscht viel Erfolg.

*Sebastian parvus Aesgodt von Salzburg*

## Erste Annäherungen?

Berichten zu folge nimmt Sané Tirraria Priesterin der Götter der vier Elemente, Schwester der Hohepriesterin an der Herane Diskussion zum Thema: "Die Götter des Ordens der Sturmbrecher" teil. Die Abwesenheit der Inquisition lässt so manch einen Mut in sich heran wachsen, so wäre diese Diskussion wohl niemals möglich gewesen. Böse Zungen munkeln, dass dies die ersten Versuche wären neun Gläubige zu bekehren. Diese Geste bei der Diskussion teil zu nehmen sollte in diesen schweren Tagen jedoch honoriert und nicht verurteilt werden.

*Sebastian parvus Aesgodt von Salzburg*

## Eine Perle vergießt Tränen

In der letzten Ausgabe berichteten wir über die Hochzeit zwischen Erreg grandis Baerrek und der die hübsche Hona parvus Demeya von Sonmental, die als schönste Frau Andurins gilt. Die Perle Andurins vergießt unaufhörlich Tränen um ihren Geliebten, der im Krieg gefallen ist.

*Sebastian parvus Aesgodt von Salzburg*

**Schirmherr zieht Konsequenzen**

Eine Vorladung der drei Garde Obermänner hatte wohl Tadel mit sich geführt. Die Untätigkeit der Garde Obermänner Rothrist grandis Targaris Graf von Rineba und Waldemar Trutzberg im Süden war wohl mit ausschlaggebend für die Ernennung des neuen Hauptmanns. Die Angehörigen der Vermissten können nun hoffen, dass das neune Jahr mehr Entschlossenheit mit sich bringt. Allein Garde Obermann Mira Ten Trakon Freiherr zu Tiwa ward nicht untätig im hohen Norden des Landes und zeigte Taten.

*Sebastian parvus Asgodt von Salzburg*

**Ein Altmeister verlässt den Kriegsdienst**

Garde Obermann Mira Ten Trakon Freiherr zu Tiwa, geboren als Sohn eines Bauers in Weidenau genoss eine Ausbildung in der militärischen Akademie zu Weidenau unter den Fittichen des verschollenen ehemaligen Hauptmanns Tarranan el Khasud ben Hassim al Hazir ibn Tenuk. In den Jahren, in den Mira Ten Trakon aufopferungsboll und treu dem Reich diente wurde ihm nahezu jeder Orden des Landes verliehen. Er war der erste Garde Obermann dem dieser Titel trotz fehlenden Adels verliehen wurde. Später wurde er als Dank für seine Dienste zum Freiherrn von Tiwa ernannt. Sein letzter Großer Sieg war die Eroberung des Halb Tal und die damit verbundene Rache am Mord unserer geliebten Schirmherrin Gräfin Sunniva Demeya von Weidenau. Mira Ten Trakon dessen Name zusammen mit Fürst Erregs von Anstett dem Klugen und anderen Großen Männern des Kontinents in die Geschichte Andurins eingehen wird, wurde vom Schirmherren persönlich zum Beschützer Andurin, Schild des Reiches, Bringer und Bewahrer des Friedens ernannt. Seine Nachfolge tritt Orbermann Siegmund parvus Asgodt an. Das Reich ist gespannt welche großen Taten der große Mira Ten Trakon nun hervor bringen wird.

*Sebastian parvus Asgodt von Salzburg*

**Revolte unter Kontrolle**

Der Aufstand der Sklaven, der nicht dem Reich angehörigen Bergwerksstadt Himba wurde brutal von den Aufsehern und mit der Hilfe von Söldnern nieder geschlagen. Die Verluste unter den Sklaven sind groß, woran eine kürzlich ausgebrochene Seuche unter den Sklaven sicher auch beitrug. Zu ehren der Armen Seelen wird am 30. Urdoria ein Gottesdienst in Rineba abgehalten. Bis die, für den Krieg benötigte Menge an Eisenerz geliefert werden kann wird es wohl noch dauern. Und selbst dann wird dieses blutige Eisen teuer sein.

*Sebastian parvus Asgodt von Salzburg*

**Schlimme Tage**

Durch das Fehlen der Inquisition, sind die Tage des Zarradokh dieses Jahr schlimmer ausgefallen sonst. Vieler Orts sind Kinder verschwunden, Vieh gestorben oder entstellt zur Welt gekommen, ganze Flüsse waren vergiftet und sogar ein Tempel der Ginaya wurde geschändet. Quarrio Lebarumus Hohe Priester der Waffen Herold der Thyria wurde bei einem Kampf gegen einen Dämon schwer verletzt, als er die heilige Pflicht der Thyria sich in den Tagen des Zarradokh dem Grauen zu entgegensustellen, wahrnahm. Sein Überleben ist nicht Gewiss.

*Sebastian parvus Asgodt von Salzburg*

**Ein Neubeginn für Kanaa**

Die von eine Flutwelle zerstörte Hafenstadt im Süd-Osten des Landes, rappelt sich langsam wieder auf. Es wird noch Jahre dauern, bis die Stadt in alter Blüte glänzt, jedoch sind Mittlerweile die meisten Seuchen und Krankheiten gebannt, was nicht zuletzt auch eine Verdienst des Krankenhauses ist, welches durch den Orden der Sturmbrecher erbaut und verwaltet wird. Der Verwalter, Ordensritter Ullrich von Hammerstedt vom Orden der Sturmbrecher genießt ein Hohes ansehen bei der Bevölkerung.

*Sebastian parvus Asgodt von Salzburg*